

Informationsveranstaltung zum Thema

Materialeffizienz - Rendite positiv beeinflussen, mit staatlicher Förderung

Donnerstag,
24.04.2008,
17.30 Uhr – 20.00 Uhr

Veranstaltungsort:

IHK Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim

Ansprechpartner zum Thema:

Werner Morgenthaler

Tel.: 07231 201-157, Fax: 07231 201-257

E-Mail: morgenthaler@pforzheim.ihk.de

Die Teilnahme ist kostenfrei, Imbiss inklusive.

Die Anmeldung kann mittels Antwortabschnitt bis zum 20.04.2008 per Brief oder Fax erfolgen. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anfahrtsskizze.

Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald
Dr.-Brandenburg-Str. 6 | 75173 Pforzheim
Postfach 920 | 75109 Pforzheim
Fax: 07231 201-161 | Info-Hotline: 07231 201-0
E-Mail: zvm@pforzheim.ihk.de
www.nordschwarzwald.ihk24.de

Bitte im Briefumschlag oder Rückseite als Fax zurücksenden

Fax: 07231 201-161

IHK Nordschwarzwald
Zentrales Veranstaltungsmanagement
Dr.-Brandenburg-Str. 6
75173 Pforzheim

Zum Thema

Haben Sie nicht auch schon häufiger die stetig **steigenden Materialaufwendungen** beklagt? Unter Materialaufwendungen verstehen wir alle Einsatzstoffe, die ins Unternehmen fließen – dies sind Rohmaterialien, Baugruppen, Hilfs-, Betriebsstoffe und Energie. In vielen Betrieben des verarbeitenden Gewerbes liegt der Anteil dieser Einsatzstoffe im Schnitt bei **40-50 % vom Umsatz**. Die Personalkosten hingegen betragen erfahrungsgemäß ca 20-30 %!

Viele Unternehmen beschäftigen sich noch relativ einseitig und aufwendig mit der Reduzierung von Personalkosten. *Und welchen Aufwand investieren die Unternehmen dagegen in eine Reduktion des Material- und Stoffaufwandes? Obwohl doch gerade dort häufiger die **höheren Potentiale** liegen !*

Um diese Thematik stärker in den Blickwinkel der Betriebe zu rücken, setzte das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) in 2006 das Projekt „**Materialeffizienz**“ auf. Hiermit sollen die Unternehmen Potentiale analysieren und umsetzen, die zu einer Verbesserung der Materialeffizienz, d.h. einer günstigeren Materialeinsatzquote, führen.

Projektträger ist die Deutsche Material-effizienz-Agentur demea – eine Tochtergesellschaft des VDI/VDE. Die demea wählt Leitberater aus, die gemeinsam mit den Unternehmen Materialeffizienzpotentiale ermitteln und umsetzen.

Diese betrieblichen Projekte werden seitens des BMWi finanziell großzügig gefördert.

Der Clou hierbei ist, daß diese Fördermittel nicht den Konzernen, sondern ausschließlich den klein- und mittelständischen Unternehmen zugute kommen.

Unternehmen, die diese geförderten Effizienz-Projekte durchführen, erzielen gleich **2 Vorteile** durch Verbesserungen der **Materialeffizienz**:

- **eindeutige Kostenvorteile gegenüber Konkurrenten und somit eine Steigerung der eigenen Wettbewerbs- und Ertragssituation**
- **eine Schonung von natürlichen und endlichen Ressourcen und damit einen positiven Beitrag zur Umwelt**

Im Vortrag erfahren Sie über

- Erfassung, Bewertung der Materialineffizienzen
- Wege, Ansätze und Möglichkeiten zur Steigerung der Materialeffizienz
- Informationen zur Vorgehensweise via Potentialanalyse und ergebnisorientierter Umsetzung
- nähere Details zu Unternehmenskriterien, nach denen Fördermittel in Anspruch genommen werden können
- Umfang zur Gewährung Fördermittel und zugehörige Abwicklung

- Projekte zur Materialeffizienz, die in Unternehmen realisiert wurden

Ebenso wird Ihnen ein Projekt-Erfahrungsbericht -aus der Sichtweise des Betriebsleiters eines mittelständischen Herstellers von Zentrifugen- vorgestellt.

Zum Referenten

Dipl. Wirtsch.-Ing (Univ. Karlsruhe)
Hartmut Kiefer ist Inhaber der KIEFER UnternehmensBeratung aus Freiburg.

Nach Managementstationen in der Automotive Industrie und dem Invest.güterbereich erfolgte Mitte der 90er die Gründung der Beratungsgesellschaft KUB.

Schwerpunkte unserer Aktivitäten sind Steigerung der Materialeffizienz, Optimierung Geschäftsprozesse, Logistikkonzepte entwickeln, betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente einführen. Unsere Klientel sind klein- und mittelständische Unternehmen – vorwiegend des Maschinen – und Gerätebaus, Automotive Zulieferunternehmen, Kunststoffverarbeiter und sonstiges verarbeitendes Gewerbe.

Näheres unter: www.kieferconsult.com